Halle und Umgegend.

Halle, 13. Mai.

— [Der Kompetenzkommission zum weiteren Exempel.] Während sich in Halle, das nicht nur Großstadt sein will, sondern auch eine große Industriestadt ist, die Ausersehenen des Magistrats und der Stadtverordneten immer noch mit der Ergründung der Frage abmühen, ob die städtischen Vertretungen auch wirklich und wahrhaftig ein Recht haben, dagegen Einspruch zu erheben, daß die Bürger und Steuerzahler durch eine Vertheuerung der Lebensmittel in ihren Erwerbs- und Lebensbedingungen und damit auch in ihrer Leistungsfähigkeit für die Kommune beeinträchtigt werden, erhebt eine Stadt nach der anderen gegen das agrarische Beginnen Protest. Schon ist Halle ganz außerordentlich in den Hintergrund gedrängt worden und seine Verwaltung läuft immer mehr Gefahr, in den Ruf der Rückständigkeit zu gerathen, aber nach wie vor harrt man der Gutachten, die alles oder nichts beweisen, zum Theil auch mit großer Wahrscheinlichkeit den tiefinnersten Wünschen und Hoffnungen der Kompetenzgegner entsprechen werden, obgleich ohne sonderlich viel Mühe und selbst bei jeglichem Mangel an nationalökonomischer und sozialer Weisheit die Wirkungen hoher Lebensmittelpreise unschwer zu ergründen sind. Wir sind der Kompetenzkommission schon wiederholt mit Material an die Hand gegangen, das ihr ermöglicht hätte, auch ohne besondere Gutachten zu einem Entschlusse zu kommen, und menschenfreundlich, wie wir nun einmal sind, zeigen wir ihr heute einen neuen Ausweg aus ihren Nöthen. In Kiel hat man, um der dortigen Stadtvertretung eine Unterlage zu geben für einen Protest gegen die Zollerhöhung, ausgerechnet, wie höhere Getreidezölle ziffernmäßig auf die städtische Bevölkerung wirken, und ist dabei zu folgendem Exempel gelangt:

„Nach der deutschen Reichsstatistik ist anzunehmen, daß an Getreide zu Speise- und Backmehl rund 200 kg jährlich auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet werden darf; bei einer Bevölkerung von rund 125,000 Einwohnern in der seit dem 1. April 1901 durch die Eingemeindung von Gaarden um fast 14,000 Einwohner vergrößerten Stadt Kiel würde hiernach ein Bedarf von 25,000,000 kg Getreide bestehen. Bei einer Steigerung des Getreidepreises um 1 M. auf den Doppel-Centner würde sich eine Belastung von 1/4 Million Mark, bei 2 M. Vertheuerung von 1/2 Million Mark ergeben. Diese Summen werden um so mehr von einschneidender Bedeutung, als besonders derjenige Theil der Bevölkerung dieselben tragen muß, welcher die geringsten Einkommen hat. Von den 45,564 Censiten sind hier für das Jahr 1901 zu einem Einkommen

	in Kiel	in Gaarden	zus.
über 3000 M. veranlagt . . .	2698	140	2838
zu 900—3000 M.	14,508	2383	16,891
zu 420—900 M.	13,935	1948	15,883
unter 420 M. Einkommen . .	9292	660	9952
	40,433	5131	45,564

Mehr als 56 Proz. der Censiten haben ein Einkommen unter 900 M., und von diesen mehr als 38 Proz. unter 420 M. Diesen Einwohnern mit dem niedrigsten Einkommen würde der Hauptheil der oben angeführten Last auferlegt werden.

Das sind Zahlen, die, nur in vergrößertem Verhältniß natürlich, auch für Halle gelten können. Sie beweisen, daß eine Erhöhung der Lebensmittelpreise gleichbedeutend sein wird mit einer Steigerung der Armenlasten auf der einen, mit einer Minderung des Steuerertrages auf der anderen Seite, ganz abgesehen davon, daß jede Gemeinde an und für sich schon ein vitales Interesse daran hat, die soziale Lage auch ihrer ärmsten Bürger gehoben und verbessert, nicht aber verschlechtert zu sehen. Das sollte doch selbst dem Magistrat der Stadt Halle und der Kompetenzkommission auch, einleuchten und deshalb: „Videant consules!"

— [Das Elektricitätswerk] in den Bulverweiden geht seiner Vollendung entgegen. Zur Zeit sind zahlreiche Monteure dabei, die Maschinen, Pumpen usw. zu montiren und zum Betrieb fertigzustellen. Man schafft in allen Theilen des stattlichen Werkes derzestalt, daß die Inbetriebeinstellung unter Berücksichtigung der vierwöchentlichen Probezeit voraussichtlich Anfang Juli erfolgen kann.

— [Verkauf von Baustellen.] Zwei der Stadtgemeinde gehörige, an der Poststraße gegenüber dem Kaiser Wilhelm-Denkmal und dem im Bau begriffenen Geschäftshause für die Civilabtheilungen des Land- und des Amtsgerichts belegene Baustellen von 440 und 346 qm Flächeninhalt sollen meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf Montag, den 24. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathhausstr. 1, 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Bietungslustige eingeladen werden. Die Bietungsbedingungen liegen in der Magistrats-Registratur A, Rathhausstraße 1, 1 Tr., Zimmer 78, zur Einsicht aus, werden auf Verlangen aber auch abschriftlich übersandt.

— [Wahlen der neuen Kirchengemeinde in Cröllwitz.] In der Kirche zu H.-Giebichenstein fanden gestern nach Schluß des Hauptgottesdienstes die Wahlen der Körperschaften für die neugebildete Kirchengemeinde H.-Cröllwitz (St. Petrus) statt. Es wurden gewählt in den Gemeindekirchenrath die Herren: Gärtnereibesitzer Brecht, Rentier Wilhelm Fischer, Rentier Kathe und Direktor Ottens; in die Gemeindevertretung die Herren Oekonom Karl Arnecke, Kaufmann Paul Crenzmann jun., Bäckermeister Richard Hohndorf, Lehrer Andreas Hamel, Schuhmachermeister Gustav Just, Rendant Adalbert Kloth, Maurerpolier Karl Meyberg, Lehrer Otto Schildbach, Lehrer Ferdinand Standtmeister, Sattlermeister Friedrich Vorholz, Gutsbesitzer Wilhelm Winter und Leutnant a. D. Zander.

— [Vom Zoologischen Garten.] In den letzten acht Tagen sind die Arbeiten auf dem „Reilsberge" einen weiteren erheblichen Schritt gefördert worden, so daß jetzt schon mit Bestimmtheit gesagt werden kann, daß die bis zu einem gewissen Grade vertragsmäßige, zwischen der Eigenthümerin und der Baufirma festgesetzte Fertigstellung der verschiedenen Theile des Unternehmens bis zum Eröffnungstage (28. Mai) möglich werden wird. Die Befürchtung, daß der partielle Zimmererstreik irgend welchen hemmenden Einfluß auf die Arbeiten im Zoologischen Garten ausüben könnte, ist nicht berechtigt. Es macht sich aber recht störend bemerkbar, daß das Hallesche Publikum trotz des höflichen aber bestimmten Ersuchens der Verwaltung in Nr. 415 d. Ztg., nicht die kurze Zeit bis zur Eröffnung abwarten kann, sondern vielfach unbefugterweise den „Reilsberg" betritt und sowohl das Wärterpersonal von ihren eigentlichen Obliegenheiten abhält, als auch sonst sich recht wenig rücksichtsvoll zeigt. Sogar Hunde werden mitgebracht, die das Eingewöhnen der Bevölkerung des Thiergartens natürlich erheblich erschweren. Eine infolgedessen nöthig gewordene strenge Zurückweisung der allzu Wißbegierigen erscheint im Interesse der Sache nur geboten. — Ferner sei erwähnt, daß der löbliche Wunsch, dem Unternehmen durch Zuwendung von Geschenken förderlich zu sein, immer weitere Kreise beseelt. So vernahmen wir von bekrauedter Seite, — die Direktion hüllt sich hierüber vorläufig noch in Schweigen — daß die Halleschen Damen beschlossen haben, dem Zoologischen Garten eine Königin zu geben in Gestalt einer Löwin, die den Namen „Gerda" trägt und demnächst schon ihren hochherrschaftlich eingerichteten Palast beziehen wird. Für einen ebenbürtigen Gemahl ist seitens der Gesellschaft bereits Vorsorge getroffen. Wie uns ferner verrathen wird, soll man kürzlich auch schon für den Hofstaat des edlen Königspaares Meister „Reinecke" zwei jugendliche Sprößlinge entlandt haben. Daß dieses pfiffige Brüderpaar, „Max und Moritz" mit Namen, aber noch recht ruppige Manieren besitzt, bewies es dadurch, daß einer der Gesellen bei seiner Installirung den Hofmarschall in die Finger biß. Hoffentlich gewöhnen sie sich bis zur Eröffnung des Gartens an ein besseres Benehmen.

— [Die Restauration im Zoologischen Garten] ist einer ersten Kraft auf diesem Gebiete, Herrn Preis, von der Firma Hubert & Keerl übertragen worden. Der Dirigent dieser wichtigen Abtheilung des neuen Unternehmens hat durch seine 5jährige Thätigkeit in dem berühmten Berliner Restaurant von Aduing & Dressel sowie durch die Leitung der Verpflegung auf der Berliner und Leipziger Gewerbe-Ausstellung und die Verwaltung der Restauration des Berliner Zoologischen Gartens sich derartige Erfahrungen gesammelt, daß er sowohl dem feinsten Geschmack in Bezug auf Speisen und Getränke als auch den entsprechenden Anforderungen des Mittelstandes und des Volkes Rechnung zu tragen in der Lage ist. — Bei einer kürzlich in Gegenwart von Kennern abgehaltenen Weinprobe hat Herr Direktor Preis bereits Proben seiner Geschicklichkeit in der Auswahl eines guten Stoffes abgelegt.

— [Für die landwirthschaftliche Ausstellung,] die bekanntlich in den Tagen vom 12. bis 18. Juni hier in Halle stattfindet und seitens ihrer Veranstalterin, der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, offiziell „Wanderversammlung und Wanderausstellung in Halle a. S." genannt wird, ist nachstehendes im Auszuge mitgetheiltes Programm aufgestellt worden: An Versammlungen finden statt: Mittwoch, den 12. Juni, mittags 12 Uhr Ordnerversammlung, nachmittags 3 Uhr erste Vorstandssitzung, nachm. 5 Uhr Richterversammlungen; Donnerstag, den 13., nachm. 4 Uhr die erste Gesammtausschußsitzung; Freitag, den 14., vorm. 8 Uhr Ackerbau-Abtheilung und Obst- und Weinbau-Abtheilung, nachm. 1 Uhr Saatzucht-Abtheilung und Landeskultur-Abtheilung; Sonnabend, den 15., vorm. 8 Uhr Dünger- (Kainit-) Abtheilung und Thierzucht-Abtheilung, nachm. 1 Uhr Hauptversammlung, nachm. 5 Uhr Geräthe-Abtheilung; Sonntag, den 16., nachm. 4 Uhr Fischereiversammlung und endlich Montag, den 17, vorm. 9 Uhr die zweite Gesammtausschußsitzung, hierauf die zweite Vorstandssitzung. Ferner sind an Abend-Unterhaltungen vorgesehen für Mittwoch, den 12., ein Empfangsabend im „Rathskeller", für Donnerstag, den 13., ein Gartenfest mit Feuerwerk auf der Peißnitz, für Freitag, den 14., ein Festabend mit Gesangsvorträgen im „Zoologischen Garten" und für Sonnabend, den 15., eine Saalfahrt und im Anschlusse daran Konzerte in der „Saalschloßbrauerei" und im „Bad Wittekind". — Die Ausstellung bietet folgende Schauordnung: Donnerstag, d. 13., mitt. 12 Uhr Eröffnungsfeier. Hierauf und abds. 7 Uhr je Vorführungen der Pferde. Vom Freitag ab täglich, wie schon am Donnerstag Besichtigung der Ausstellung. Am Freitag, den 14., selbst vormittags von 10—11 Uhr Prüfung der Reit- und Wagenpferde. 11—1 Uhr: Vorführung von Pferden. Nachmittags 4—7 Uhr: Vorführung der preisgekrönten Pferde und Rinder. An den übrigen Tagen vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr: Vorführung von Gesammtausstellungen und der preisgekrönten Pferde und Rinder, der Gestüte, Militärpferde, Wagen- und Reitpferde. Am Dienstag, den 18., abends findet der Schluß der Ausstellung ohne weitere Veranstaltung statt. — Endlich sind an Ausflügen, die zugleich Besichtigungen landwirthschaftlicher Betriebe einschließen, folgende geplant: Am Sonntag, den 16., nach Sangerhausen, Walhausen und dem Kyffhäuser oder Feldbrunnen-Vienenburg oder Köstritz oder Glauzig, Ostrau, Kaltenmark und dem Petersberg oder endlich nach Hadmersleben und Wanzleben. Für Montag, den 17., solche nach Atzendorf oder Athensleben oder Gänsefurth oder Roßla-Kyffhäuser oder Gröst-Freiburg oder Schlanstedt-Langensteln oder nach Salzmünde. Für Dienstag, den 18., desgleichen nach Quedlinburg-Thale oder Erfurt oder dem Unstrutthal oder nach Graditz bezw. nach Gröbzig.

— [Der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen] sind für die Verbreitung der täglichen Wettervorhersage vom 1. Mai d. J. an bis zum 30. September vom Staatssekretär des Reichspostamts wesentliche Erleichterungen zugestanden worden. Danach läßt das Reichspostamt die von der Kammer täglich gegen 11 Uhr vormittags herausgegebene Prognose an alle Telegraphenstationen der Provinz Sachsen gegen eine Gebühr von 10 Pfg. pro Tag befördern, so daß bereits gegen 12 Uhr mittags an etwa 1000 Stellen der Provinz die Wetterdepesche eintrifft und dort im Telegraphenamte zum Aushang gelangen kann. Vorbedingung für die Durchführung dieser Verbreitungsart ist jedoch, daß alle Orte eines Kreises, in denen sich eine Reichstelegraphenanstalt befindet, sich zu dem Bezuge der Depeschen bezw. zur Rückerstattung der täglichen Depeschengebühr bereit erklären. Für diejenigen Orte, in denen sich keine Telegraphenanstalt befindet, sowie für alle Private besteht die Möglichkeit des Abonnements auf die Wetterdepesche bei demjenigen Telegraphenamt, zu dessen Bestellungsbezirk sie gehören. Sobald die Depeschen zugestellt werden sollen, müssen noch Zustellungsgebühren je nach der Art von 1.50 M. bis zu 3 M. pro Monat gezahlt werden. Es liegt im Interesse der landwirthschaftlichen Kreise, an dieser Einrichtung sich rege zu betheiligen. Die verhältnißmäßig geringen Kosten für den Wetterdienst können auf die Gemeinde-, Amts- oder Kreiskasse übernommen werden.

— [Erneutes Verbot des Hydra-Systems.] In Nr. 55 des „Deutschen Reichs-Anzeigers und Königlich Preußischen Staats-Anzeigers" vom 5. d. M., 3. Beilage, Abschnitt handel und Gewerbe, ist ein Urtheil des Reichsgerichts vom 14. Febr. d. J. mitgetheilt, wonach der gewerbsmäßige Vertrieb von Gutscheinen nach dem sogenannten Hydra- (Gella-, Schneeball-, Pawinen-) System aus § 286 Abätz 2 des Strafgesetzbuchs und den §§ 22 ff. des Reichsstempelgesetzes strafbar ist.

— [Kunstsalon Aßmann.] Im Kunstsalon Aßmann sind seit gestern die Konkurrenz-Entwürfe für das Plakat des hiesigen Zoologischen Gartens ausgestellt. Es sind 46 Stück, unter denen sich manch interessante Idee befindet. Die Entwürfe bleiben nur bis zum 20. d. M. ausgestellt.

— [Wohlthätigkeits-Konzert des Lehrergesangvereins.] Zum Besten der Kinderhorte veranstaltet der Lehrergesangverein am nächsten Freitag, abends 7½ Uhr, in den „Kaiersälen" unter der Direktion des Herrn Professor Reudke und der Mitwirkung der Kapelle des hiesigen Inf.-Regiments ein großes Konzert mit auserwähltem Programm, das allein schon geeignet sein dürfte, das Interesse vieler zu erregen. So wird die Kapelle (Direktion Herr Prof. R.) die Ouverture zur „Euryanthe" von Weber, den H-moll-Marsch von Schubert-Liszt und die „Schmiedeliebet" aus „Siegfried" von R. Wagner spielen. Unter Begleitung des Orchesters singt sodann der Lehrergesangverein die „Landkennung" von Grieg und die unbeschreiblich schöne Komposition von Wilhelm Berger „Meine Göttin", die auf jeden Besucher des letzten Lehrervereinskonzertes wie eine künstlerische Offenbarung gewirkt hat und die zudem noch dadurch eine besondere Anziehungskraft gewinnen dürfte, daß aller Wahrscheinlichkeit nach am Freitag der Komponist sein Werk selbst dirigiren wird. Außerdem enthält das Programm noch die ergreifende Chorballade „Das Todtenvolk" von Hegar, sowie Lieder von Rheinberger („Es kommt ein wundersamer Knab'"), von Faßbänder („Das deutsche Lied") und ein Recke's Liedchen nach einem Texte von Robert Reinecke („Heut ist der Mond und die Taschen voll). — Ein besonderes Interesse aber wird das Konzert für diese um des Zweckes der Wohlthätigkeit willen erlangen, in deren Dienst sich der bewährte Verein diesmal gestellt: wirkt doch der Verein der Kinderhorte, der die Fürsorge und Wohlfahrtspflege auf sein Banner geschrieben und bereits in 11 Anstalten sein schönes Werk der Jugenderziehung treibt, so überaus segensreich, daß gewiß viele die gebotene Gelegenheit ergreifen werden, dem Verein ihre Gunst in klingender Münze zu bezeugen und ihn in die Lage zu versetzen, alle die draußen stehenden, vielfach nothleidenden Kinder, von denen noch mindestens 100 und mehr Einlaß begehren, unter seiner Pflege zu sammeln und vor der Noth des Lebens in etwas zu bewahren — die Kunst des Lehrergesangvereins geht also diesmal in einem schönen Sinne „nach Brot". Der Billetverkauf findet von Dienstag ab bei Hothan statt.

— [Im Wallhalltheater] geht der jetzige, so ungemein effektvolle Spielplan seinem nahen Ende entgegen; es finden nur noch drei Vorstellungen statt.

— [Anerkennung.] Die hiesige Firma Thomann & Co., G. m. b. H., ist auf der „Permanenten Gewerbe-Ausstellung" in Leipzig für ihre patentirten Cementschaftlattenmaschinen und deren Produkte wegen hervorragender Leistungen auf diesem Gebiete mit der „Goldenen königl. sächsischen Staatsmedaille" ausgezeichnet worden.

— [Preis-Korsofahren.] Eine größere Zahl hiesiger Radfahrer begab sich gestern nach Eisleben, um an dem dortigen Preis-Korsofahren theilzunehmen. Früh um 6 Uhr schon konnte man eine ganze Schaar von Radlern vom Hettstedter Bahnhof aus nach Eisleben abrücken sehen, eine Strecke, die Durchschnittsfahrer in ca. 90 Minuten zurücklegen. Auch mit dem um 7¹⁰ Uhr abgehenden Zuge fuhr eine Anzahl Hallescher Radler nach Eisleben ab. Dort hatten sich auch aus Sangerhausen, Helbra 2c. viele Ritter vom Stahlroß eingefunden. Das Korsofahren selbst fand auf der Strecke Gewerkschaftliches Krankenhaus-Helbra statt und brachte den Hallensern, von denen „Normannia", „Adler" und „Germania" vertreten waren, den Haupterfolg, denn „Germania"-Halle erhielt den ersten und „Adler"-Halle den zweiten Preis, während der dritte nach Sangerhausen fiel.

— [Zu der Verhaftung des Büchermarders] in Leipzig, der die Centrale seiner diebischen Thätigkeit in Halle hatte, wird weiter gemeldet, daß der Leipziger Kriminalpolizei damit ein anscheinend sehr glücklicher Fang gelungen sei. Schon im vergangenen Jahre wurden fortgesetzt werthvolle Bücher aus der Bibliothek der Universität Leipzig vermißt. Man konnte dem Diebe aber nicht beikommen, bis er, wie schon gemeldet, auf frischer That ertappt und in der Person des früheren preußischen Referendars Loth festgenommen wurde. Loth verkaufte hier in Halle in der Herrenstraße die erbeuteten Bücher unter der Flagge eines Dr. Rother aus Naumburg. In Leipzig hatte er sich als Referendar O. Peters eingeführt. Eine Anzahl der Bücher konnte durch die Leipziger Kriminalpolizei wieder zur Stelle geschafft werden. Bei seiner Festnahme hatte Loth auch eine Lesekarte der Bibliothek der Berliner Universität bei sich. Es steht deshalb zu vermuthen, daß er auch in Berlin seinem unsauberen Gewerbe nachgegangen ist.

— [Ermittelter Fahrraddieb.] Der Fahrraddieb, der hier hintereinander eine ganze Anzahl Fahrräder aus der Vorhalle des Hauptpostgebäudes und aus Hausfluren gestohlen hat, ist, nachdem seine Spur von der hiesigen Kriminalpolizei gefunden worden, auf deren Ersuchen in Merseburg, wo er wieder ein gestohlenes Rad verkaufen wollte, festgenommen worden. Die gestohlenen Fahrräder hat er gewöhnlich verpfändet und die Pfandscheine verkauft.

— [Gänsediebe] suchten letzter Tage wiederholt die Mustergeflügelzuchtanstalt der Landwirthschaftskammer in Halle-Cröllwitz heim. Am Sonnabend morgen fand man dort einen Zuchtstall erbrochen auf, von elf darin befindlich gewesenen Gänsen fehlten neun, die an Ort und Stelle abgeschlachtet worden waren. Man vermuthet, daß zwei Diebe in Frage kommen, wenigstens hat in der Nacht zu heute der dortige Wächter zwei Leute, die sich der Zuchtanstalt in verdächtiger Weise näherten, verscheucht.

— [Von der Straße.] In der verflossenen Nacht gegen 12¹/₄ Uhr wurde der Zimmermann Friedrich Eulenberg, Nicolaistraße 10 wohnhaft, in der Fluthstraße auf dem Bürgersteige sitzend besinnungslos angetroffen. Er wurde zunächst mittels Krankenwagens nach der Polizei-Hauptwache und von hier aus auf Anordnung des Sanitätsraths Dr. Schreyer in die Klinik geschafft.

— [Verunglückter Radler.] Recht schlimm erging es vor einigen Tagen einem Radler aus Halle, als sich derselbe auf einer Vergnügungstour nach Wettin befand. Beim Passiren des steil abfallenden Berges bei dem Orte Beiderlee verlor er die Gewalt über sein Gefährt und stürzte so heftig mit dem Gesicht auf die Erde, daß er erhebliche Verletzungen davontrug. Der Verunglückte wurde nach dem Gasthof gebracht, hier gereinigt und nothdürftig verbunden und war genöthigt, gleich nach seiner Rückkehr nach Halle ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

— [Mit 5 Wunden im Gesicht] mußte der 51jährige Schlosser Wilhelm Wetterling die Klinik aufsuchen. W. war mit einem Schlafburschen, der mit in dem Hause Wilhelmstraße 34 wohnt, angeblich wegen seiner Frau in Streit gerathen, der zu einer Schlägerei ausartete, in deren Verlauf der Schlafbursche dem W. die Wunden mit einem Schlüssel beibrachte. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

— [Ueberfahren.] Das 8jährige Töchterchen des Arbeiters Wetterling wurde am Sonnabend beim Spielen von einer jüngeren Schwester so unglücklich vom Bürgersteig gestoßen, daß das Kind gerade vor die Räder eines die Straße passirenden Wagens fiel, wobei ihm der linke Arm und das linke Bein überfahren wurde. Mit einem Bruch des Oberarmes und einer schweren Verletzung am linken Knie wurde das Kind in die Klinik gebracht.

— [Unfälle.] Eine ganz erhebliche Verbrühung beider Arme erlitt gestern morgen der 2jährige Geschirrführersohn Ernst Sperling dadurch, daß er bei einer Kockerei mit seinen Geschwistern mit dem Inhalt der Kaffeekanne übergossen wurde. — Durch das Herabfallen eines scharfen Werkzeugs wurde der 16jährige Tischlerlehrling Kurt Braune an der linken Hand schwer verletzt. Außer einer erheblichen Wunde trug er eine Durchschneidung der Sehnen davon. — Eine schwere Quetschung der Finger der rechten Hand erlitt der 7jährige Richard Demmer dadurch, daß er einen Kanaldeckel emporhob, dieser aber zurückfiel und die Hand einklemmte. — Beim Flaschenfüllen erheblich verletzt wurde die Bierhändlerin Amalie Grüneberg aus Bernstedt insofern, als die Flasche beim Schließen zersprang und ihre Splitter tief in die Muskulatur des rechten Armes drangen. Sämmtliche Verletzten befinden sich in klinischer Behandlung.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 45 Personen einschl. 9 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden, und zwar an Krämpfen 4, Schwindsucht 4, Beinentzündung 1, Schrumpfniere 1, Bauchfellentzündung 1, Blinddarmentzündung 1, Knochenleiden 1, Masern 1, Darmkatarrh 2, Nierenkrankheit 2, Selbstmord 1, Gehirnschlag 1, Gehirnhautentzündung 1, Lungenentzündung 6, Herzbeutelentzündung 1, Stimmritzenkrampf 1, Leberkrebs 1, Schwäche 3, Krebs 3, Urämie 1, Herzinsufficienz 1, Keuchhusten 1, Herzlähmung 1. Todtgeburten 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010513027/fragment/page=0001

In Halle N. verstarben 20 Personen (einschl. 1 in einem hiesigen Krankenhause verstorbenen Ortsfremden), und zwar an Hirnabscess (Eiterung) nach Kopfwunde 1, Altersschwäche 1, Krämpfen 1, Lungenentzündung 3, Herzfehler 1, Selbstmord durch Erschießen 1, Wassersucht 1, Darmkrebs 1, allgemeiner Schwäche 2, Gehirnentzündung und Lungenkatarrh 1, Krebs 1, Knochentuberkulose 1, Lungenentzündung nach Influenza 1, Lungenödem 1, Schlagfluß 1, Lungentuberkulose 1. Todtgeburt 1.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Allgemeine Konsumverein, E. G. m. b. H.] zu Halle hielt am Sonnabend in „Osborg's Bellevue" seine ordentliche Generalversammlung ab, die von ca. 400 Mitgliedern besucht war. Herr Eggebrecht erstattete den Geschäftsbericht und führte aus, daß der Zutritt neuer Mitglieder während des ersten Geschäftshalbjahres wieder ganz bedeutend gewesen sei. Seit 1. Oktober v. J. sind nicht weniger als 830 neue Mitglieder dem Verein beigetreten, so daß am 31. März d. Js. der Bestand 9258 Mitglieder betrug. Der Umsatz jedoch hörte im Verhältniß der Mitgliederzahl gegen das Vorjahr größer sein müssen, dies habe aber lediglich in der großen Arbeitslosigkeit, die schon seit langem hier herrscht, seinen natürlichen Grund; von dieser Arbeitslosigkeit seien hauptsächlich Mitglieder des Vereins betroffen, die infolgedessen, ihre Bedürfnisse auf das Allernothwendigste einschränken mußten. Auch der Reingewinn läßt zu wünschen übrig. Er betrug zu gleicher Zeit im Vorjahre 244,792.83 M., während er für das diesjährige erste Halbjahr 261,201.02 M. beträgt, also nur ein Mehr von 16,408.19 M. aufwies. Auch hier wirkte hemmend die Bildung von Ringen und Kartellen seitens der Fabrikanten, die die Preise, man möchte sagen, willkürlich festsetzen, unbekümmert, ob dies im Interesse der Konsumenten liegt oder nicht. Die Verwaltung durfte und konnte mit den Verkaufspreisen nicht gleichen Schritt halten. Trotzdem sei die Lage des Vereins im allgemeinen eine hervorragend gute. Der Reservefonds beträgt 34,537.24 M., der Dispositionsfonds 21,334.14 M., das Utensilien-Conto 14,292.18 M., Pferde und Wagen 4103.21 M., Aktien der Großeinkaufs-Gesellschaft 3433.05 M., außerdem sind bei den Bankhäusern H. F. Lehmann und Hallescher Bank-Verein 383,741.25 M. baar hinterlegt. Das Mitglieder-Antheils-Conto beläuft sich auf 168,926.09 M. und die Kautionen der Beamten auf 10,809.66 M. Die Unkosten betragen im ersten Halbjahr 81,332.10 M. Punkt 1 der Tagesordnung: Erstattung des Geschäftsberichts wurde debattelos angenommen, desgleichen Punkt 2 Errichtung einer weiteren Verkaufsstelle in der Nähe der Schlosser- und Schmiedestraße. Ueber Punkt 3, Errichtung einer eigenen Bäckerei, entspann sich eine sehr lebhafte Debatte. Das Endresultat war, daß man von der Errichtung einer eigenen Bäckerei Abstand nahm. Der Verein hat im letzten Geschäftsjahr rund 91,000 M. als Rabatt von den hiesigen Bäckern erhalten, und es erscheint sehr fraglich, ob man einen solchen Reingewinn aus einer Bäckerei herauswirthschaften könne. Ueber Punkt 4, Erstattung der Gerichtskosten an Koppermann, der bekanntlich gegen den Verein klagte, den Prozeß aber verlor, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Schluß der Versammlung gegen 2 Uhr nachts.

— [Die Einkaufs-Vereinigung der Konsumvereine von Halle und Umgegend] hielt gestern einen sog. Einkaufstag im „Schwarzen Adler" ab, der zahlreichen Besuch seitens 22 Vereinen fand. Die vielseitige Ausstellung von Mustern wies zahlreiche Offerten Hallescher und Leipziger Firmen nebst solchen der Großeinkaufsgenossenschaften in Hamburg auf. Fast sämmtliche Kaufaufträge fielen hiesigen Ausstellern zu, ein Beweis für deren große Leistungsfähigkeit; immerhin hätten die Ordres in Anbetracht der auf die Probenausstellung verwandten Kosten und Mühen noch zahlreicher ausfallen können. Trotzdem sollen diesem ersten Versuche weitere folgen, indem man von Zeit zu Zeit derartige Ausstellungen oder Einkaufstage abzuhalten gedenkt.

— [Verein der Rektoren im Regierungsbezirk Merseburg.] Am nächsten Sonnabend findet hier im „Rathskeller" die Jahresversammlung der Rektoren-Vereinigung unseres Regierungsbezirks statt. Auf der Tagesordnung steht der Vortrag des Herrn Rektors Grothe-Halle: „Einiges über die Hilfsschule, insbesondere über die Hilfsschule in Halle in den letzten Jahren (1897—1901." Außer der Erledigung von Vereinsangelegenheiten erfolgen Mittheilungen aus dem Landes-Rektorenverein, Besprechung der Spruchauswahl für unsere Provinz und Vorführung des verbesserten Rechenkastens.

— [Schmiede-Innung.] Auf Einladung der hiesigen Schmiede-Innung hier hatten sich gestern nachmittag im „Reichshof" eine größere Anzahl hiesiger und auswärtiger Schmiedemeister, Fuhrherren und andere Interessenten eingefunden. — Die Versammlung leitete Herr Obermeister W. Schatz, welcher die Erschienenen begrüßte und den als Gast anwesenden Herrn Kommissionsrath Lungwitz, früheren Vorsteher der Lehrschmiede der Königl. Sächs. thierärztlichen Hochschule in Dresden, vorstellte. Derselbe hielt einen längeren Vortrag über „rationelle Pferde- und Hufpflege." Für den Fuhrherrn, wie namentlich auch für den Schmied, sei es vor allen Dingen nöthig, dieses werthvolle Zugthier richtig zu behandeln und von ihm nur das zu verlangen, was es wirklich ohne Gefährdung seiner Gesundheit zu leisten imstande ist. Der Schmied muß vor allen Dingen Pferdekenner, ja förmlich Thierarzt sein, denn wie oft kommt es vor, daß er die erste Hilfe bei Unfällen zu leisten hat. Ein Hauptmoment dabei ist der Hufbeschlag, wird dieser ordnungsmäßig ausgeübt, so wird das Pferd in seiner Leistungsfähigkeit auch tüchtig bleiben. Ein schlechter Hufbeschlag hat manchem Pferdebesitzer nicht wenig Schaden zugefügt. Darum soll man den Schmieden auch die nöthige Zeit lassen, um den Hufbeschlag ordnungsmäßig auszuüben, ihnen aber auch dafür den Preis zahlen, den sie verdienen, denn dem Pferdebesitzer kommt dies auf andere Weise immer wieder zu gute. Dem Herrn Redner wurde verdienter Beifall für die interessanten Ausführungen zu theil.

— [Ueber die Kranken- und Begräbnißkasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig] liegt ein ausführlicher Bericht für das letzte Geschäftsjahr vor, der interessantes Material darbietet über die Krankenversicherung im Handelsstande. Da die Kasse an allen Orten Deutschlands vom Versicherungszwange befreit und bei mäßigen Monatsbeiträgen freien Arzt und Arznei für 26 Wochen, sowie Krankengeld bis zu täglich 5 Mark auf die Dauer eines vollen Jahres und Begräbnißgeld bis zu 300 Mark gewährt, ist ihre Ausbreitung und segensreiche Wirksamkeit leicht begreiflich. Ihre Mitglieder vertheilen sich auf 2210 verschiedene Orte, von denen in 312 Orten Verwaltungs- und Zahlstellen bestehen. Auf je 100 Personen entfielen 92 Erkrankungen überhaupt oder 25,6, die Erwerbsunfähigkeit zur Folge hatten. 24 Mitglieder waren über 52 Wochen, 97 über 26, 249 über 13 und 674 Mitglieder über 6 Wochen arbeitsunfähig krank. Die Auszahlungen für Krankenunterstützung erforderten M. 429,008.05 und für Begräbnißgeld M. 15,260; auf die ärztliche Behandlung einschließlich Arznei und Heilmittel entfielen allein M. 209,166.50. Auf die gesammte Mitgliederzahl vertheilte sich das Krankengeld mit M. 10.81, Arzt und Arznei mit M. 10.28 pro Kopf. Von den als völlig gesund im letzten Jahre aufgenommenen 2989 Mitgliedern erkrankten 1578 während der ersten 6 Monate. Durch ein Vermögen von M. 445,000 werden die Kassenleistungen sichergestellt. Für die kaufmännischen Angestellten, die besonders in jungen Jahren häufig ihre Stellungen und damit zugleich den Wohnort wechseln, kann eine zweckentsprechendere Art der Krankenversicherung gar nicht gedacht werden, wie die der freien Hilfskassen mit einem Wirkungskreise über ganz Deutschland.

— [Der Ruderklub „Nelson" von 1874] beging gestern auf seinem idyllisch gelegenen Bootsplatze auf der Peißnitz das diesjährige Anrudern mit einer Feier im Klubkreise, die dadurch erhöhte Bedeutung gewann, daß gleichzeitig die Taufe zweier neu beschaffter Rennboote, eines Achters und eines Vierers, stattfand. Bootshaus wie Bootsplatz prangen aus diesem Anlaß reichen Flaggen- und Wimpelschmuck und nicht nur die Mitglieder mit ihren Damen, sondern auch starke Abordnungen des Ruderklubs „Viktoria" aus Bernburg sowie des benachbarten „Halleschen Ruderverein's" verliehen dem Feste durch ihre Anwesenheit erhöhte Weihe. Die Taufe der Boote vollzog ein Ehrenmitglied des „Nelson", Herr Geheimer Baurath Brunecke, der in seiner Ansprache die Vorzüge eines gesunden Sports im allgemeinen hervorhob, dann unter Hinweis auf die prächtigen Rennboote der deutschen Geschicklichkeit, Gründlichkeit und Ausdauer gedachte, um endlich mit dem Wunsche, daß der „Nelson" die stattliche Reihe seiner Erfolge mit den neuen Rennern weiter vermehren möge, den Achter auf den Namen „Blitz", den Vierer aber „Jltis" zu taufen. Dann wurden die mit Gutstanden geschmückten Boote dem Wasser anvertraut und präsentirten sich, mit einer für die bevorstehenden Regatten gute Hoffnungen erweckenden Saison- und Jugendmannschaft besetzt, zum ersten male der Oeffentlichkeit in einer Auffahrt, an der sich noch weitere vier Boote des „Nelson" betheiligten. Während Böllerschüsse knallten und das Orchester konzertirte, durchzogen sie zum ersten male die Fluthen der Saale, auf dem Bootsplatze aber vereinten sich dann die Ruderer mit ihren Angehörigen und Gästen zu einem urgemüthlichen Beisammensein, das bis zur späten Nachtstunde währte.

— [Kaufmännischer Gesangverein (Männerchor) „Liederhort."] Unter sehr zahlreicher Betheiligung von Gästen und Mitgliedern beging der „Liederhort" am vergangenen Sonnabend im Vereinslokal „Reichshof" in Form eines Herren-Abends die Feier seines 13jährigen Bestehens. Nach einer begrüßenden Ansprache des Vorsitzenden gelangten unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Musiklehrer E. Rottmann Chor- und Sologesänge zum Vortrag. Auch einige „Humoristika" fehlten nicht. Der Verein plant für den Sommer einige Lieder-Abende und Ausflüge, sowie für die erste Soirée im Herbst eine größere Aufführung mit Orchester.

— [Der theatralische Verein „Euterpia"] feierte gestern sein 20jähriges Bestehen durch Konzert der Henschel'schen Musikkapelle, Theater und Ball im „Neuen Theater". Nach einigen einleitenden Musikstücken hielt der Vorsitzende, Herr Alfred Kloß, die Festansprache, in derselben u. a. auch der Gründer des Vereins gedenkend, von denen eine ganze Anzahl, wenn auch nicht mehr zum Verein gehörend, anwesend waren. Zwei Mitglieder, die dem Verein von Anfang an angehören, die Herren Schulze und Weller, wurden unter Ueberreichung des bezüglichen Diploms zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das Fest verlief in der denkbar schönsten Weise.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

-l. Halle, 13. Mai. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug heute in der Aula der hiesigen Friedrichs-Universität Herr Heinrich Mölders, approb. Arzt aus Uedem, seine Inaugural-Dissertation: „Ueber Thymustod" öffentlich vor.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Geh. Baurath Orth, der bekannte Kirchenbaumeister, dem auch Berlin mehrere seiner Gotteshäuser verdankt, ist am Sonnabend 7 Uhr abends dort verstorben.

— Der 73jährige Schriftsteller Jules Verne, der auf seinem Schlosse zu Amiens seit drei Monaten krank darniederliegt, soll dem Erblinden nahe sein. In seinem Allgemeinbefinden ist neuestens eine leichte Besserung eingetreten.

— „Der Götze von Venedig", Schauspiel in fünf Akten von Rudolf v. Gottschall, errang bei der Erstaufführung im neuen Stadttheater zu Leipzig am Sonnabend einen freundlichen, theilweise starken Erfolg. Der Dichter wurde wiederholt gerufen.

— Die Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen hat bekanntlich das Projekt einer Verbindung von Berlin und Hamburg mit einer Geschwindigkeit von 200 Kilometer in der Stunde studirt. „Glaser's Annalen" veröffentlichen jetzt ein Konkurrenzprojekt dazu, das sich der Dampflokomotiven bedient und mit den vorhandenen Gleisanlagen auszuführen wäre, was für die etwaige Einführung einen unschätzbaren Vortheil bedeuten würde. Der ruhige Lauf, der als Grundlage der Sicherheit angenommen werden muß, soll dadurch erzielt werden, daß die eigentliche Lokomotive mit nur einer Treibachse auf zwei sogenannte Drehgestelle gesetzt wird, die den bekannten langen Vierachsigen Personenwagen ihren sanften Lauf verschaffen. Ob mit Elektricität oder Dampf — eine Beschleunigung des Verkehrs kann des weitestgehenden Interesses immer versichert bleiben.

Vermischtes.

650 Schoppengläser als „Andenken". Aus Bonn wird die seltsame Thatsache gemeldet, daß bei dem Kaiserkommers, der dort kürzlich von der gesammten Studentenschaft aus Anlaß der Immatrikulation des Kronprinzen und des Besuches des Kaisers stattfand, nicht weniger als 650 Bierkrüge abhanden gekommen sind, welche sich die Theilnehmer offenbar als „Andenken" mitgenommen haben. Das Corps Borussia, welches die Arrangements des Kommerses in die Hand genommen hatte, ersucht nun öffentlich um Rückgabe der Bierkrüge oder aber um Zahlung von 1 M. 25 Pfg. an den Wirth der Bonner Beethoven-Halle, als Kaufpreis für das mitgenommene „Andenken".

Eine Erstaufführung bei Kerzenlicht fand am Sonnabend im Flora-Theater zu Köln statt. Bei der Eröffnungs-Vorstellung der Sommersaison versagte infolge eines unglücklichen Zufalls die Gasbeleuchtung der Bühne vollständig. Der Direktor Bolten-Baeckers richtete die Anfrage an das Publikum, ob die Erstaufführung von „Leontinens Ehemänner" bei Kerzenlicht, so gut es ginge, stattfinden sollte, was lebhaft bejaht wurde. So erzielte das Stück im Halbdunkel, von dem trefflichen Ensemble mit Laune gespielt, einen stürmischen Erfolg. Bolten-Baeckers bedankte sich in einer humoristischen Rede für die freundliche Aufnahme und erklärte den Abend als eine Generalprobe. Die Billets gälten auch zur zweiten Aufführung.

Ein Einbruch ist am Sonntag nachmittag bei dem Goldwarenhändler Petermann in der Schönhauser Allee in Berlin verübt worden. Die Diebe verschafften sich vom Keller aus Eintritt in die hinter dem Laden liegende Stube und drangen von dort in den Laden. Sie nahmen schwere goldene Ketten, Uhren und Ohrgehänge mit, von denen sie die Etiketts abrissen und im Laden zurückließen. Der Schaden, der dem Geschäftsinhaber entstanden ist, ist sehr bedeutend. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Die Revision im Sternberg-Prozeß wird das Reichsgericht in Leipzig am 20. Mai beschäftigen, da sowohl das Urtheil wie die Revisionsschrift überaus umfangreich sind und einige der Vertheidiger Sternberg's in Leipzig zu plaidiren gedenken, dürfte auch die Verhandlung vor dem Reichsgericht verhältnißmäßig recht umfangreich werden.

Der diesjährige fünfte deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele findet am 7. und 8. Juli in Nürnberg statt.

100 Hektoliter Maibock werden jetzt täglich im Münchener Hofbräuhause ausgeschänkt. Dazu werden täglich verzehrt 12,000 bis 15,000 Bockwürste, die von 25 eigenen Schlächtern täglich ab 2 Uhr früh im Hofbräuhause hergestellt werden. Außerdem werden noch täglich zu allen möglichen Speisen 10 bis 15 Kälber, 20 Schweine usw. verarbeitet. Zum Bockausschank sind unausgesetzt von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr zwölf Schänken in Betrieb. Punkt 5 Uhr verschwinden die Bockgläser und der Maßkrug mit gewöhnlichem Sommerbier tritt wieder in seine Rechte. Von diesem Bier werden dann noch täglich trotz des großen Bockkonsums etwa 35 bis 40 Hektoliter getrunken.

Ein Vater, der seine Kinder ermordet. Am Sonnabend vormittag zertrümmerte der Weber Hofmann in Winklas bei Münchberg mit einem eisernen Wagenreifen seinem vier Wochen alten Kinde den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat, und brachte seinem zweijährigen Knaben mit dem gleichen Instrument lebensgefährliche Verletzungen bei. Nach der That stellte sich der Mörder der Gendarmerie.

Ein Fall von Kannibalismus wird aus Süd-Steiermark, wo die Bevölkerung slovenisch ist, gemeldet. Im Dorfe Pretzberg bei Marburg war jüngst ein Ehepaar Bratusa verhaftet worden unter der Beschuldigung, die eigene 12jährige Tochter ermordet und die Leiche im Backofen verbrannt zu haben, wo Knochenreste gefunden wurden. Die gerichtliche Untersuchung ergab aber, daß das Elternpaar die Tochter geschlachtet und verzehrt hatte und die Knochen im Backofen zu verbrennen gesucht hatte, was nicht vollständig gelang!

Ein wichtiger neuer Seeweg. In den nächsten Tagen wird in Cuxhaven auf der Elbe die Ankunft des Dampfers „Northwestern" erwartet, der als erster Dampfer einen neuen Seeweg eröffnet, der Chicago direkt mit Hamburg verbindet. Die Fahrt geht von Chicago durch die großen Binnenseen und den St. Lorenzstrom über den Atlantischen Ocean, und es sind für diese Tour von einer amerikanischen Dampfschiffs-Gesellschaft einstweilen vier besondere Dampfer erbaut worden, die bei einer Länge von 256 Fuß eine Breite von 42 und einen Tiefgang von 26½ Fuß haben. Sie umfassen damit einen Raumgehalt von 3200 Tonnen und erreichen eine Geschwindigkeit von 12 Knoten, so daß die Fahrtdauer auf 20 Tage geschätzt wird. Diese neue Dampferlinie wird von den Handelskreisen des amerikanischen Nordwestens als ein bahnbrechendes Ereigniß bezeichnet, da dadurch die kostspielige Beförderung von Frachten nach den östlichen Hafenplätzen und das zeitraubende Umladen erspart bleibt. Für den deutschen Handel hat es den großen Vortheil, daß er verschiedene amerikanische Produkte wird billiger beziehen können.

Schiffsunfälle. Der Hamburger Schooner „Arina", Kapitän Mack, der am 2. Mai 1900 die Reise nach Matupi antrat, hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht. Der Schooner gilt nach einer heute abgegebenen Erklärung des Seeamts sammt seiner Mannschaft für verloren. — Wie ferner aus Brest gemeldet wird, ging in der Nähe von Kap Peumarch die Fischerschaluppe „Marenge" mit einer Besatzung von 11 Mann unter. — Eine Nachricht aus Rußland besagt, daß ein furchtbarer Sturm auf der Wolga wüthet und mehrere Schiffe untergegangen sind.

Das Pistolenduell zweier Kritiker in Budapest, über dessen Entstehungsursache wir berichteten, hat am Sonnabend nachmittag stattgefunden. Es war zweimaliger Kugelwechsel mit 25 Schritt Distanz und 15 Sekunden Zielzeit vereinbart. Nach dem ersten Schuß schrie Ambrus: Ich bin getroffen! Die Kugel nahm ihren Lauf zwischen beiden Schenkeln hindurch, verursachte aber nur eine Streifwunde, worauf Aufstellung zum zweiten Kugelwechsel genommen wurde, der unblutig verlief. Schließlich versöhnten sich die Gegner.

Familiendrama. In Neptes hat der Bergarbeiter Mazur seine Ehefrau und seinen Schwiegervater erschossen und seine Schwiegermutter schwer verletzt. Der Mörder ist geflüchtet.

Panik auf der Pariser Untergrundbahn. In der Untergrundbahn in Paris gab es gestern abend eine Panik. Gegen zehn Uhr war nahe der Gare de Lyon in einer Baracke im unterirdischen Gewölbe, wo die Petroleumbehälter aufbewahrt werden, Feuer ausgebrochen. Dichter Qualm erfüllte die Gewölbe. In diesem Augenblick fuhr ein Zug heran. Der Zugführer wollte im beschleunigten Tempo durch den Qualm fahren, mußte aber auf ein Gegensignal halten. Die Passagiere, die nun die Flammen dicht vor sich sahen, erschraken heftig, sie zerbrachen die Scheiben der Wagen und sprangen hinaus. Dabei sind sechs Personen verletzt worden.

Explosion. In der Geschützgießerei von Trubia in Oviedo in Spanien wurden am Sonnabend durch eine Explosion drei Menschen getödtet und fünzehn verwundet.

Eine italienische Offizierstragödie. Als der Artillerieleutnant Graf Ascanio Berazzo in Benedig mit einem 15jährigen Mädchen ein heimlichen Zusammenkunften dienendes Haus betreten wollte, lauerten ihm am Thore die Eltern und Verwandten des Mädchens auf und obrfeigten den Offizier. Graf Berazzo fuhr darauf nach Mestre, begab sich in ein Hotel und erschoß sich dort. Ein von ihm hinterlassener Brief klärt seine Kameraden über den Grund der That auf.

Erdbeben. Am Sonnabend nachmittag wurde ein sehr starkes Erdbeben in Nicolovi (Italien) verspürt, mehrere Häuser wurden beschädigt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Ein Streik der Leichenträger. Wegen der behördlicherseits erfolgten Einführung der Leichenwagen ist in Neapel ein Streik der Leichenträger ausgebrochen. Als gestern Leichenwagen mehrere Todte aus dem Spital nach dem Kirchhof bringen sollten, sammelten sich hunderte von Leichenträgern mit ihren Frauen und Kindern an, die trotz eines großen Aufgebots von Schutzmannschaft schreiend und drohend die Ausfahrt der Wagen verhinderten und einen Leichenwagen umstürzten. Erst nachdem die Polizei einige dreißig Verhaftungen vorgenommen hatte, zerstreute sich die unheimliche Gesellschaft.

Feuersbrünste. Die kleine schwedische Stadt Amal (spr. Omohl) am Wener-See ist binnen vier Stunden durch eine Feuersbrunst zu einem Drittel zerstört worden. Ungefähr 60 Häuser sind bis auf den Grund niedergebrannt und 1000 Personen obdachlos geworden. Es ist dies seit etwa 10 Jahren das vierte mal, daß eine schwedische aus Holz gebaute Stadt ganz oder zum großen Theil durch Feuer zerstört wird. — Ferner berichtet man aus Rußland, daß in Brest (im Gouvernement Warschau) bei starkem Winde ein großes Feuer ausbrach, das bis Sonntag abend noch nicht bewältigt war; über 100 Häuser sind bisher niedergebrannt.

Die Pest. In Bassora kamen drei neue Pestfälle vor.

Meteorologische Station zu Halle.

	11. Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	12 Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	758.3	760,3
Thermometer Celsius	15.5	13,5
Rel. Feuchtigkeit	77%	89%
Wind	NO 1	NW 2

Maximum der Temperatur am 11. Mai: 21,3° C.
Minimum in der Nacht vom 11. Mai zum 12. Mai: 11,9° C.
Niederschläge am 12 Mai 7 Uhr morgens: 9,3 mm.

	12. Mai (9 Uhr 12 Min ab.)	13. Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	760,1	761,1
Thermometer Celsius	16,9	12,9
Rel. Feuchtigkeit	75%	86%
Wind	NO 2	NO 1

Maximum der Temperatur am 12. Mai: 24,8° C.
Minimum in der Nacht vom 12. Mai bis 13 Mai: 10,3° C.
Niederschläge vom 13. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgetheilt vom Florabade, am 13. Mai: 12½°.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010513027/fragment/page=0002

SUBSCRIPTION

auf

4½%ige Theilschuldverschreibungen (unkündbar bis 1909) der hypothekarisch eingetragenen Anleihe

der

Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., Zwenkau.

Von der auf Grund des am 31. Dezember 1899 im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassenen

Nom. M. 1 200 000.— 4½%igen Hypothekar-Anleihe (unkündbar bis 1909) der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.

bringen wir hiermit die restlichen

Nom. M. 400 000.—

(Abschnitte à M. 1000 — Zinsen April/Oktober —)

zur Subcription.

Als Sicherstellung für diese Anleihe von M. 1 200 000.— haftet auf dem Brauerei-Grundstück der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., hinter einer erststelligen, auf M. 72 549.45 bereits herabgeminderten Amortisations-Hypothek eine Hypothek von M. 1 200 000.— c. a. nebst M. 20 000.— Kostenkaution, eingetragen zu Gunsten der Leipziger Bank in Leipzig als Pfandhalterin.

Die dieser Anleihe verpfändeten Gebäude und Grundflächen sind von einem vereidigten Taxator auf M. 1 294 360.— geschätzt worden, während die zugehörigen maschinellen und sonstigen Anlagen nach fachmännischer Abschätzung einen Zeitwerth von M. 673 795.— haben.

Die Anleihe ist seitens der Gesellschaft **bis zum 30. September 1909** unkündbar und gelangt von da ab jährlich mit M. 60 000.— durch Ausloosung von Theilschuldverschreibungen, deren Nummern veröffentlicht werden, al pari zur Tilgung. Vom Jahre 1909 ab kann verstärkte Tilgung oder eine Aufkündigung zur gänzlichen Rückzahlung der Anleihe erfolgen.

Die Absatzverhältnisse der Brauerei, welche im Jahre 1883 in das Eigenthum des Vorbesitzers überging, waren von da ab ununterbrochen zunehmende. Die zum Verkauf gelangten Quantitäten Bier bezifferten sich

im Jahre 1894/95	auf 46 758	Hectoliter,	
„ „ 1895/96	„ 52 541	„	
„ „ 1896/97	„ 63 452	„	
„ „ 1897/98	„ 71 851	„	
„ „ 1898/99	„ 83 614	„	
„ „ 1899/1900	„ 90 462	„	

Die Dividende betrug

9% für 1897/98	(erstes Geschäftsjahr),	
10% „ 1898/99	(zweites „	),
9% „ 1899/1900	(drittes „	).

Die Subscription findet

Freitag, den 17. Mai 1901

statt. Zeichnungen werden in **Leipzig** von uns, ferner von unseren Zweiganstalten in **Dresden, Chemnitz, Plauen i/V., Markneukirchen i/S.** und **Aue i/E.** während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Der Zeichnungspreis beträgt **99**¼% zuzüglich 4½% Stückzinsen ab 1. April 1901 bis zum Tage der Abnahme, plus Schlussnotenstempel.

Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit

vom **21.** bis **31. Mai 1901**

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Zutheilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, im Mai 1901.

Leipziger Bank.

Wasserdichte amerik.

Tanzzelte, Schankzelte, Gartenzelte, Restaurationszelte,

bis 1000 Personen fassend, à □Mtr. 78—100 Pfg., vorräthig zum Verkauf und ausanstellen durch

Plaut & Sohn. Halle a. S.,
Martinsberg 11. am Kaiser-Denkmal.

Kindergarten

im staatl. conc. Seminar für Kindergärtnerinnen **Harz 13.**

Personenaufzug,

für Hotel oder Privathaus passend, wird baulicher Veränderungen halber billigst abgegeben. Hubhöhe zur Zeit 2 Etagen, absolute Betriebssicherheit, direkter Wasserdruck, fast kostenloser Betrieb. Näheres **Hildebrand'sche Mühlenwerke, Act.-Ges., Silberg** bei Halle a. S.

Bettstelle, Ueberz., Rockanz. billig zu verk. **Weittner Str. 2.**

Hausfrauen!

Es giebt nichts Besseres für Wäsche und Haushaltals

Müller's Veilchen-Seifenpulver

Alleiniger Fabrikant:
Carl Müller, Seifenfabrik
EILENBURG.

Morgen Dienstag Schlachtefest bei **O. Knoche.** Robert Franzstraße 7.

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunnswarte 31** II. **Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 15 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille**, Geistr. 68, bei Herrn **Klade**, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Hôtel Stadt Halle.

Kochstraße 5. Berlin SW. Kochstraße 5.

Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes.
Zimmer von 1,50 Mark an.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**

Gesundes Klima, herrliche Umgebung.
Etwa 6000 Kurgäste und Fremde.

Klimatischer Kurort **St. Andreasberg** 600 M. ü. d. M. im Oberharz.

Fernsprecher No. 6.
Auskunft, Prospecte, Nachweis von Privatlogis durch die **Kurverwaltung.**

Königliches Stahlbad Lauchstädt

Saison vom 19. Mai bis Mitte September.

Königl. Bad Nenndorf.

Stärkste Schwefelquelle Europas,

bei **Hannover, Bahnstation.**

Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, Russ.-Römische Bäder; Schwefel- und Soolinhalation, Schwefelgas-Vollbäder. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus** mit 32 Zellen, jede mit besonderem Nachschwitzraum. Gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Unterleibsstockungen, Erkrankungen der Athmungsorgane, Asthma, Scrophulose u. s. w. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung.

Kgl. Brunnen-Direction.

Nordseebad Langeoog.

Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Director Diedrich Becker in Essens.

Mann & Stumpe's

Mohairbesen-Tresse „Königin"

nur Echt mit Stempel **„Mann & Stumpe"** entzückt alle Damen!

Mann & Stumpe's Verlängerungsborde **„Trilby"** zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich; schönster Abschluss bei Unterröcken. Alle Hauptfarben lieferbar.

Mann & Stumpe's neue Kragen-Einlage **„Porös"** übertrifft jedes andere Fabrikat, 4—7 ctm breit.

Vorräthig bei:

W. F. Wollmer, Posamenten.

Specialität: Neuheiten der Besatzbranche. Sämmtl. Schneidereiartikel.

Jede Nummer 25 Pfg.

Jedes Werk ist einzeln käuflich, auch in elegantem Leinenband, Einband 25 ₰

Geschenkwerke

in hochfeinem, aber ebenfalls wohlfeilem Einband.

Pa. Kientheer, Carbolineum, Creosot

in Barrels und ausgewogen, zur besten Conservirung des Holzes, offerirt billigst **Klinkhardt & Schreiber Nachf.**, Bauhof.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten.

Turnübung

der **Männerabtheilung Mittwoch** und **Sonnabend** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Oleanderturnhalle, der **Altersriege Mittwoch** Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der **Damen-Abtheilung Donnerstag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren **Max Müller**, Leipziger Str. 84 und **Bruno von Schiff**, Gr. Ulrichstraße 24, entgegen genommen.

Der Vorstand.

Als Schneiderin empf. sich in und auß. d. H. M. Knorre, Wörmlitzerst. 102.

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore

empfehlen in grösster Auswahl

Schneider & Haase,
Markt 23.

Herren-Stoffe

Neuheiten in schöner Auswahl kauft man in Folge ganz geringer Geschäftsspesen unbedingt am besten und billigsten bei

A. Wegerich,
Brüderstr. 2, nahe am Markt.
Bitte auf Straße u. Firma zu achten.

Herrenanzüge, Ueberzieher,

fertig und nach Maaß, in tadellosem Sitz und prima Qualität, empfiehlt in großer Auswahl

Otto Knoll, Leipziger Str. 36, im „Aschorrbräu".

Inoxydirtes Koch-Geschirr,

billig und unverwüstlich, kein Abplatzen der Glasur.

Gustav Rensch, Poststraße 9/10.

Trauerhüte

Flore, Rüschen

in großer Auswahl

A. Burghardt,
Obere Leipziger Str. 33.

Gegen Motten

empfiehlt von vorzügl. Wirkung

Mottenpulver, Kampfer, Naphthalin, Pfeffer u. Insektenpulver

Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Donnerstag Nachmittag gegen 6 Uhr im Schalterraum des Postamt 2, oder auf dem Wege von dort über Riebeckplatz bis Königsplatz

eine Brieftasche,

enthaltend 4 Photographien und Geschäftspapiere, **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben bei

Eulner & Lorenz, Franckestr. 7.

Innige Gr.! — Ged. D. i. sehns. L.!! —

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden beehrt

Buchhändler **Georg Riemann** und Frau **Auguste** geb. **Weise.**
Halle S., den 11. Mai 1901.

Heute Nachmittag ¾8 Uhr starb mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Gastwirth**

Hermann Hellmuth

nach längeren Leiden im 39. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.
Holleben, den 11. Mai 1901.

Am Sonnabend 7½ Uhr entschlief sanft nach schwerem Krankenlager unsere gute, treue, inniggeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Margarete Fuss.

Halle a. S., den 11. Mai 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 15. Mai,** Nachm. 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Freitag Abend 8 Uhr verschied sanft nach jahrelangen schweren Leiden meine liebe Frau, Schwester, Tante, Schwiegertochter und Schwägerin

Klara Mangelsdorf

geb. **Schirm**

im 40. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an

Karl Mangelsdorf, Göbenstr. 6.
Halle, den 13. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Dienstag 4 Uhr von der Klinik aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 10. d. M. Morgens 10½ Uhr verschied zu **Marburg a. L.** meine innig geliebte Tochter

Käthe Hachtmann

im 22. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Frau Inspector **Bertha Hachtmann.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer theuren Entschlafenen sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Halle a/S., 13. Mai 1901.
Frau verw. **R. Glaßmann.**

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Halle a. S., den 13. Mai 1901.
F. Wünsch und Söhne.

Geboren: Sohn: Hrn. Frhrn. Victor v. Forstner (Wittenberg), Hrn. Dr. Kurt Klimmer (Ottenburg).

Gestorben: Hr. Rittergutsbesitzer Karl v. Hanstein (Siemrode); Hr. Kreisrichter a. D. H. J. v. Koeller-Carow (Carow); Hr. Kaufm. Robert Rabethge (Domnitzsch); Hr. Buchdruckereibesitzer H. J. Naumann (Leipzig); Hr. Nagelschmiedemeister Friedrich Herrmann (Köthen); Frau Marie Bahn geb. Moll (Dessau).

Verein der Gastwirthe von Halle S. u. Umgegend.

Schon wieder haben wir den Verlust eines Mitgliedes zu beklagen. Am 11. Mai starb unser verehrter Kollege

Herr Hermann Hellmuth in Holleben.

Der Verein wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet Dienstag den 14. Mai 3 Uhr in Holleben statt.

Nachruf.

Am 11. Mai entschlief nach schweren Leiden die Telegraphengehülfin

Fräulein Margarethe Fuss.

Wir betrauern in der Entschlafenen eine gewissenhafte, diensteifrige Mitarbeiterin, deren Andenken wir in Ehren halten werden.

Halle (Saale), 12. Mai 1901.

Der Vorsteher, die Beamten und Beamtinnen des Kaiserlichen Telegraphenamts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010513027/fragment/page=0003

Pfingst-Verkehr.

Aus Anlaß des **Pfingst-Festes** werden bei günstigem Wetter an den Tagen von Freitag vor bis Dienstag nach Pfingsten vor den verkehrsstärkeren Zügen auf den Strecken:

Berlin Anh. Bhf.-Halle-Weißenfels (Gehra), Berlin Anh. Bhf.-Röderau (-Dresden), Berlin Anh. Bhf.-Leipzig Verl. Bhf., Berlin Anh. Bhf.-Elsterwerda (-Dresden), Nordhausen-Halle, Leipzig Thür. Bhf.-Corbetha, Leipzig Thür. Bhf.-Zeitz (-Saalfeld), Leipzig Magdeb. Bhf.-Halle (-Magdeburg), Leipzig Eilenb. Bhf. und Halle-Cottbus, Cöthen-Kohlfurt, Berlin Görl. Bhf.-Cottbus-Görlitz

Vorzüge gefahren.

Außerdem kommen noch folgende **Sonderzüge** zur Beförderung:

a) Mit Fahrpreisermäßigung:

Ueber die zur Beförderung gelangenden Sonderzüge, für welche Fahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden, geben die dafür zum Aushang angebrachten besonderen Anschläge Auskunft.

b) Ohne Fahrpreisermäßigung:

1. **Am Montag, den 27. Mai von Ilsterbog nach Berlin** der Sonntags-Arbeiterzug Nr. 287 mit II. bis IV. Klasse und Aufenthalt auf allen Zwischenstationen. Ilsterbog ab 8[42] Nachm., Berlin an 9[42] Nachm.
2. **Am Dienstag, den 28. Mai von Röderau bis Berlin** der Sonntags-Arbeiterzug Nr. 287 mit II. bis IV. Klasse und Aufenthalt auf allen Zwischenstationen. Ab Röderau 6[42] Nachm., ab Jacobsthal 6[52] Nachm., ab Burgdorf 6[57] Nachm., ab Saxdorf 6[42] Nachm., ab Falkenberg 7[22] Nachm. und weiter im vorhergesehenen Fahrplan bis Berlin, Ankunft 9[17] Nachm.
3. **Am Sonnabend, den 25. Mai von Wittenberg bis Berlin Anh. Bh.,** im Anschluß an den fahrplanmäßigen Personenzug 683, welcher 8[27] Nachm. von Cöthen abfährt. Aufenthalt auf allen Zwischenstationen. Zur Ausgabe gelangen gewöhnliche Fahrkarten I. bis IV. Klasse. Abfahrt von Wittenberg 11[22] Nachm., Ankunft in Berlin Anh. Bhf. 1[25] Vorm. am 26. Mai.
4. **Am 1. und 3. Feiertag von Leipzig Eilenb. Bhf. bis Falkenberg** und zurück. Zur Ausgabe gelangen gewöhnliche Fahrkarten I. bis IV. Klasse. Mit Aufenthalt auf allen Zwischenstationen. Abfahrt von Leipzig Eilenb. Bhf. 7[22] Vorm. (In Eilenburg Anschluß Richtung Bretzsch. Ankunft in Falkenberg 9[22] Vorm. | Rückfahrt von Falkenberg 10[02] Vorm. Ankunft in Leipzig Eilenb. Bhf. 12[22] Nachm.
5. **Am 3. Feiertag:** Der Sonntags-Arbeiterzug 516 **von Falkenberg bis Leipzig Eilenb. Bhf.** mit II bis IV. Klasse. (Ab Falkenberg 3[10] Nachm., an Leipzig Eilenb. Bhf. 11[21] Nachm.
6. **Am 3. Feiertag:** Der Sonntags-Arbeiterzug 910 **von Pretzsch bis Eilenburg** mit II. bis IV. Klasse. Ab Pretzsch 9[23] Nachm., in Eilenburg 10[10] Nachm. Anschluß an vorstehenden Zug 516 an Leipzig Eilenb. Bhf. 11[21] Nachm.
7. **Am 1. und 2. Feiertag zwischen Frankfurt a. O. und Grunow:** Die fahrplanmäßigen Sonntagszüge 830 und 829 mit II. bis IV. Klasse. Zug 830 Abfahrt von Frankfurt 1[29] Nachm., Ankunft in Grunow 2[07] Nachm. — Zug Nr. 829 Rückfahrt von Grunow 9[22] Nachm., Ankunft in Frankfurt 9[42] Nachm.
8. **Am 1. und 2. Feiertag zwischen Schlettau und Lauchstädt:** Die fahrplanmäßigen Sonntagszüge Nr. 639 und 640. Abfahrt von Lauchstädt 9[13] Nachm., Ankunft Schlettau 9[41] Nachm., Ankunft Halle 10[21] Nachm. | Nr. 640 mit Anschluß von Halle ab 11[21], ab Schlettau 11[57], in Lauchstädt 12[12] Nachm.
9. **Am 1. und 2. Feiertag zwischen Merseburg und Mücheln:** Die fahrplanmäßigen Sonntagszüge 531 und 532 mit II. bis IV. Klasse. Zug 531. Abfahrt von Mücheln 9[10] Nachm., Ankunft in Merseburg 10[02] Nachm. | Zug 532. Abfahrt von Merseburg 10[20] Nachm., Ankunft in Mücheln 11[02] Nachm.
10. **Am 1. und 2. Feiertag zwischen Merseburg-Lauchstädt-Schafstädt:** Die fahrplanmäßigen Sonntagszüge 850 und 849 mit II. bis IV. Kl. Zug 850. Abfahrt von Schafstädt 9[22] Nachm., von Lauchstädt 9[42] Nachm., Ankunft in Merseburg 10[02] Nachm. | Zug 849. Abfahrt von Merseburg 10[20] Nachm. Ankunft in Lauchstädt 10[54] Nachm., in Schafstädt 11[14] Nachm.

Zu 9. und 10.: In Merseburg Anschluß Richtung Thüringen, am 1. und 2 Feiertag um 10[23] Nachm. mit Zug 2092. — In Merseburg Anschluß Richtung Halle am 1. und 2. Feiertag um 10[16] Nachm. mit Zug 217. Ankunft in Halle 10[42] Nachm.

Die Reisenden werden ersucht, sich thunlichst frühzeitig auf den Bahnhöfen einzufinden und im Interesse einer gesicherten Beförderung (Erreichung der Anschlußzüge) die Vor- bezw. Sonderzüge zu benutzen.

Rückfahrkarten, welche am Donnerstag den 23. Mai d. Js. und an den folgenden Tagen gelöst werden, gelten bis einschließlich Montag den 3. Juni 1901.

Die Rückfahrt muß bei diesen Karten spätestens am 3. Juni d. Js. bis um 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

Halle a. S., im Mai 1901.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Das zur **W. Arend'schen Konkursmasse** gehörende Waarenlager, bestehend in: **Cigarren, Cigaretten, Tabak, Cigarrenspitzen** ꝛc. soll von **Mittwoch den 15. d. Mts.** und folgende Wochentage von 9—1 und 3—7 im Geschäftslokal **Große Ulrichstr. 37** zu billigen Preisen in kleinen Partien ausverkauft werden.

Albert Brand, Konkursverwalter.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **Bruno von Schütz** gehörigen Waarenvorräthe, als:

Oberhemden, Kragen, Stulpen, Unterzeuge, Cravatten, Taschentücher, Hosenträger, Handschuhe, Gummiwäsche ꝛc.

— alles vorzüglicher Qualität —

werden Gr. Ulrichstraße 24 werktäglich von 9—12 Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. zu billigen Preisen **ausverkauft.**

Ladeneinrichtung ist gleichfalls zu verkaufen; Laden und Wohnung sind zum 1. Juli cr. zu vermiethen.

Otto Knoche, Concursverwalter.

Tropelin, bestes Waschmittel der Welt,

für farbige Sommerstoffe sehr geeignet, da auch die zartesten Farben nicht im geringsten angegriffen.

W. Rosch, Steinweg 30.

Zoologischer Garten Halle, Akt.-Gesellsch.

Die Aktionäre werden hiermit zu der am **Montag den 3. Juni Vormittags 11 Uhr zu Halle a. S.** im Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Stand des Unternehmens.
2. Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals.
3. Beschlußfassung über Abänderung der Statuten.
4. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrath.

Section XII der Fuhrwerksberufsgenossenschaft

(Reg.-Bez. Merseburg).

Die Herren Mitglieder beehren wir uns hiermit zu der auf Sonntag den 19. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr in Weber's Central-Hotel, am Dallmarsch hier, anberaumten Frühjahrs-Sectionsversammlung höflichst einzuladen. Tages-Ordnung: 1. Erstattung des Verwaltungs- und Kassen-Berichtes für 1900 und Entlastung des Schatzmeisters. — 2. Feststellung des Etats für 1901. — 3. Bestimmung der Publikations-Organe. — 4. Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes mit Stellvertreter. — 5. Sonstiges.

Halle a. S., den 8. Mai 1901.

Der Vorstand. Rich. Biannenberg.

Neue Sing-Akademie

Direction: **Wurlschmidt.**

Sonnabend den 18. Mai Abends 7½ Uhr in den **Kaisersälen.**

Reinicke, Abendlied für Tenorsolo u. Chor. **Schubert, Brahms,** Lieder für Alt. **Brahms, Kretschmer,** Lieder für Sopran. **Haydn,** Theilung der Erde für Bass. **Scholz,** Duette für Sopran u. Alt. — **R. Schumann,** „Rose Pilgerfahrt".

Solisten: Frl. **Margar. Gerstäcker** aus Hannover.
Frl. **Marie Wolterock** „ „
Herr **Emil Pinks** aus Leipzig.
Herr **Eugen Franck** aus Dresden.
Mehrere Vereinsmitglieder.

Concertflügel Blüthner.

Nummerirte Billets zu 3 und 2 Mk., unnummerirte zu 1 Mk., für Generalprobe (Sonnabend 11 Uhr) 1 Mk., Texte 25 Pfg., bei Herrn **Neubert,** Poststrasse 7. Daselbst Sperrbillets für zuhörende Mitglieder.

Lehrer-Gesangverein Halle

(Direktion: Prof. Reubke).

Concert

zum Besten der Kinderhorte

am Freitag den 17. Mai Abends 7½ Uhr in den **„Kaisersälen".**

Programm: a. **Chöre mit Orchester:** „Landkennung" von Grieg, „Meine Göttin" von Berger, b. **Chöre à capella** von Hegar, Fasshänder, Rheinberger, c. **Compositionen für Orchester:** Ouverture zu „Euryanthe" v. Weber, H moll-Marsch von Schubert-Liszt, „Schmiedelieder" aus Siegfried von Wagner.

Preise der Plätze: 2 M., 1,50 M., 1 M., Texte zu 10 Pfg. an der Saalthür. Vorverkauf in der Musik-Handl. v. **H. Hothan,** Gr. Steinstrasse.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr

Kur-Concert

der Kapelle des Kgl. Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Billets im Vorverkauf, 15 Stück 3 Mk., giltig zu den Wochen-Concerten, sind in der Hof-Musikalienhandlung v. **R. Koch,** sowie in den Cigarrengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jaeger, Köhler & Böhsch, Wiesner,** am Leipziger Thurm, **Stoye,** am Riebeckplatz, **Zeise,** Bernburger- u. Wuchererstraßen-Ecke, in Halle-Giebichenstein bei den Herren **Beyer & Sohn** und **Reichhardt** zu haben.

Familienkarten in Bad Wittekind bei Herrn **Rohde.**

Mittwoch den 15. d. Mts. Nachmittag 4 Uhr

Extra-Militär-Concert.

Montag den 20. Mai, Abends 7½ Uhr

im Saale der **„Vereinigten Kerggesellschaft"**

Musikal.-deklamatorische Abendunterhaltung

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Luise Dumont** vom Deutschen Theater in Berlin (Dichtungen von Giordano Bruno, Nietzsche, Turgenieff, Arno Holz, Hauptmann), der Cellistin Fräulein **Agga Fritsche** aus Kopenhagen, der Concertsängerin Fräulein **Margarethe Joost,** des Fräulein **Else Droysen** aus Halle und einem **Solouartett.**

Billets zu 3, 2, 1 Mark in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstraße.

Der Vorstand des Halleschen Frauenbildungsvereins.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 14. Mai

grosses Militär-Concert,

ausgeführt vom **Trompeter-Corps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75.**

F. Stade. **E. Kurzhals.**

„Zum Schultheiss", Poststrasse 5.

Specialitäten der Abendkarte:

Montag: Gr. Oderkrebse; **Dienstag:** Pökelzunge in Madeira; **Mittwoch:** Roastbeef mit Prinzesskartoffeln; **Donnerstag:** Rinderfilet à la jardinière.

Mittagstisch von 12—8 Uhr à Diner im Abonn. 90 Pf., à la carte Port 40 Pf.

Erste Nordlandfahrt mit der neuen Luxyacht „Prinzessin Victoria Luise" bis zum Nordkap, angelaufen werden: *Hoivarde, Odde, Molde, Naes, Drontheim, Tromsoe, Hammerfest, Nordkap, Digermulen, Maraak, Gudvangen und Bergen.* — Abfahrt von Hamburg 2 Juli 1901. Dauer 18 Tage.

Zweite Nordlandfahrt mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Auguste Victoria" bis nach Spitzbergen. Auf dieser Reise werden berührt: *Hoivarde, Odde, Molde, Naes, Drontheim, Tromsoe, Hammerfest, Nordkap, Spitzbergen, Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen.* — **Abfahrt von Hamburg 4 Juli 1901. Dauer 22 Tage.**

Dritte Nordlandfahrt mit der Lustyacht „Prinzessin Victoria Luise" bis zum Nordkap. Folgende Plätze werden auf dieser Reise angelaufen: *Hoivarde, Odde, Molde, Naes, Drontheim, Tromsoe, Hammerfest, Nordkap, Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen.* — Abfahrt von Hamburg 25 Juli 1901. Dauer 18 Tage.

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu Originalpreisen zu haben oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Str. 32.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Die Geschwister **Novello,** Bravour-Hand-Equilibristen — Messrs. **Cabby** und **Shirker,** excentrische Bravour-Gymnastiker auf dem doppelten Reck. — **The Worley's** mit ihrem electrisch-musikalischen Verwandlungs-Automobil. — **Mr. Charles Zavan,** der „Mann auf der Laterne". — **Mlle. Anna Abs,** Bravour-Athletin. — **Les Perlemeth's,** orientalische Equilibristen. — Das **Rheingold**-Trio, humoristisches Gesangs-Terzett. — Fräulein **Maxi Walden,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Possner-Ralphen,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Grösster Erfolg der sensationellen Neuheit

The Gouers.

Elektr. Illustr. Transformations- und Gesangs-Akt.

Vergissmeinnicht-Quartett, Kinder-Gesangs-Ensemble. **Stephanie Verrier,** Soubrette. — **Jos. Rosen,** Humorist. — **Bruno Neubauer,** Virtuose auf dem Glasenphonium — **Fred Nordheim** u. **Miss Bertini,** amerikan. Drahl-Schwung-Seil. — **François Rivoli,** beliebter Mimiker. — **Lille Nanon,** jugendl. Soubrette. — **Chung Ling,** chines. Instrumental-Concertist.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 14. Mai 1901.

Coburg (Hoftb.): Das vierte Gebot.
Leipzig (Neues Th.): Der sechste Sinn. — Pension Schöller.
Leipzig (Altes Th.): Die Landstreicher.
Magdeburg (Stadttheater): Festspiele 5. Tag: Tristan und Isolde.
Weimar (Hoftb.): Die Zauberflöte.

Mittwoch den 15. Mai 1901.

Leipzig (Neues Th.): Kain. — Sicilianische Bauernehre (Cavalleria rusticana).
Leipzig (Altes Theater): Minna von Barnhelm.
Weimar (Hoftb.): Ein Fallissement.

Café Roland

Jeden Abend

d' Schlierier't. d' Schlierier't.

Großer Erfolg!!

Goslar,

sehenswürdigste Harzstadt.

Prosp. frei durch **L. Koch,** Buchhdlg.
Der Verein für Fremdenverkehr.

Ostseebad Binz a. Rügen.

Zur kommenden Saison hält sich **Potenberg's Hôtel** (christlich) den geehrten Reisenden bestens empfohlen. Volle Pension von 4.50 ℳ an, auch **Privatwohnungen** sind abzugeben.

Besitzer **Wilh. Potenberg.**

Altenau i/Harz, Höhenkurort.

Hôtel Rammelsberg und Villa

mit **Badeanstalt, Haus I. Ranges.**

Bes. **O. Rammelsberg.**

Pension Krieger,

Nordhausen a. Harz, Promenade.

Wissenschaftl. häusl. u. gesellsch. Ausbildung. Unterricht in allen Handarbeiten. Näheres d. Prospekte. Vorzg. Empfehl.

Sing-Akademie.

Dienstag den 14. Mai Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor **Reubke,** Bernburger Str. 30. Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Stenotachygraph. Gesellschaft

zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamstr. 6).

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).

Uebungsstunden für

Abth. I (Jugendturner) Montag u. Donnerstag Abends 8 bis 10 Uhr Städtische Turnhalle am Roßplatz.

Abtheil. II (Mitglieder) im **Winter:** Montag u. Donnerstag, im **Sommer:** Dienstag u. Freitag Abds. 8—10 Uhr Städtische Turnhalle am Roßplatz.

Vorturnerschaft: Sonnabend Abends 8-10 Uhr Schulturnhalle d. Krausenstr.

Anmeldungen werden in der Turnhalle und vom **Vorstand** entgegenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010513027/fragment/page=0004